

Gemeindenachrichten Hölstein

vom 4. Januar 2021

Neujahrsgross von Andrea Heger-Weber, Gemeindepräsidentin von Hölstein

Die Gemeindepräsidentin von Hölstein wendet sich im traditionellen Neujahrsbrief des Gemeindepräsidiums an die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

«Geschätzte Hölsteinerinnen und Hölsteiner. Nach dem besonders anspruchsvollen und entbehrungsreichen 2020 sind Sie sicher gerne in ein neues Jahr gestartet. Theoretisch hat die geänderte Ziffer kaum fundamentale Auswirkungen auf unser Leben. Und doch stellt der Jahreswechsel einen Übergang dar, den viele mit einem Blick auf das Vergangene verbinden, um danach fokussiert(er) neue Pläne, Vorsätze und Wünsche anzugehen.

Nach dem für Gemeinderat und Gemeindeverwaltung bereits ereignisreichen 2019 ging es 2020 munter so weiter. Zumindest für mich war bereits der traditionelle Neujahrspéro als mein erster Tag in der neuen Rolle als Gemeindepräsidentin speziell. Damals waren dem Gemeinderat – noch ohne Corona – bereits einige Herausforderungen bekannt, andere begegneten uns im Jahreslauf recht unerwartet. Im Frühling entschied der Kanton zum Beispiel, die nach dem WB-Umbau geplanten Arbeiten an der Hauptstrasse bereits im Herbst 2020 zu beginnen. Das wiederum bedeutete für die Gemeinde, die damit verbundenen Arbeiten an der Wasserleitung vorziehen zu müssen. Die Sanierung und der Bau eines Trottoirs am Stutzweg sind Vorhaben, welche die Gemeinde seit längerem auf die Eröffnung der neuen WB-Haltestelle plante. Die Bauarbeiten am Stutzweg und an der Ribigasse bereiteten manch' unerwünschte Sorgen und Kosten. Weitere Zusatzschlaufen wurden für die angedachte künftige Zusammenarbeit der Feuerwehren Wolf und Frenke nötig, da der Regierungsrat seine Planung zum Feuerwehrwesen änderte. Im personellen Bereich hatte der Gemeinderat die spannende Aufgabe, eine passende Nachfolge für unseren in diesem Frühling in den um ein Jahr vorgezogenen (Un-)Ruhestand gehenden Gemeindeverwalter zu finden. Personalwechsel gab es auch bei Gemeindeverwaltung und Werkhof, ebenso im Gemeinderat selbst.

Wir erlebten auch zahlreich Erfreuliches so u.a. angekündigte Geschäftsabsichten, Erweiterungsbauten und Neuansiedlungen in der Gemeinde. Am sichtbarsten ist dies beim in die zu einem Bijou gewordenen Zehntenscheune eingezogenen Bangi-Beck. Positiv war ebenso, dass bei den kommunalen Gesamterneuerungswahlen alle Sitze mit engagierten Personen besetzt werden konnten. Ein Blick in andere Gemeinden zeigt, dass dies nicht selbstverständlich ist. Der Gemeinderat dankt allen ganz herzlich für Bereitschaft, Zeit und



Herzblut, sich für das Gemeinwohl und die weitgehend ehrenamtliche Tätigkeit in einem öffentlichen Amt einzusetzen.

Leider wirkte auch bei uns das weltweite Nummer-1-Thema Corona kräftig mit. Der Umgang damit führte zu viel Mehrarbeit, Einschränkungen und Sorgen für Private, Vereine, Angestellte, Firmen, das Gemeinwesen usw. Hoffentlich können wir in diesem Jahr wieder üblichere Abläufe aufnehmen und langfristige Negativwirkungen möglichst verhindern. Trotz allem ist erfreulich, wie solidarisch, unterstützend und flexibel zahlreiche Menschen und Institutionen wie z.B. Schule, Feuerwehr, Argus, Spitex, Gritt usw. mit der Krise umgehen. Ihnen allen ein riesiges Merci.

Viel Spannendes wird uns 2021 erwarten. U.a. werden wir die Stutzweg-Sanierung abschliessen und einen Ersatzbau für den Kindergarten Neumatt erstellen lassen. Es sind Infrastruktur- und Investitionsplanungen zu überarbeiten und die Arbeiten der frisch gebildeten Versorgungsregion für die Altersbetreuungs- und Pflegeaufgaben sowie der neuen kommunalen Sozialhilfebehörde zu begleiten. Corona wird ebenso noch einige Monate Zusatzefforts verlangen. Der Gemeinderat geht diese Aufgaben mit Respekt und Zuversicht an. Denn ein weiteres erfreuliches Fazit aus dem letzten Jahr ist, dass sich der neu zusammengesetzte Gemeinderat trotz oder wegen der zahlreichen Herausforderungen bereits zu einem sich gut ergänzenden und unterstützenden Team gebildet hat. Mit dieser Erfahrung gehen wir den nicht unerheblichen Wechsel unseres langjährigen und viel Knowhow innehabenden Gemeindeverwalters sowie weitere Pensionierungen bei Werkhof- und Reinigungspersonal an.

Zum Abschluss dieses Textes danke ich Ihnen, liebe Hölsteiner Bevölkerung, im Namen von Verwaltung und Gemeinderat für Ihre wohlwollend und unterstützend kritische Begleitung unserer Arbeit im vergangenen und künftigen Jahr. Ich wünsche zusammen mit meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen für Sie privat und für Hölstein ein mit robuster Gesundheit, viel Weisheit, Erfolg, Wertschätzung und Zufriedenheit gesegnetes 2021.

Ihre Gemeindepräsidentin Andrea Heger-Weber»